

Beschluss:

1. Der Bedarf gemäß angepasstem Nutzerbedarfsprogramm vom 06.03.2018 (= endgültiges Nutzerbedarfsprogramm) wird genehmigt.
2. Dem Projektauftrag wird zugestimmt.
3. Das Planungskonzept mit Projektkosten in Höhe von 99,4 Mio. € wird nach Maßgabe der Vorentwurfsplanung genehmigt.
4. Das Baureferat wird gebeten, die Entwurfsplanung zu erarbeiten und die Ausführung vorzubereiten.
5. Das Kommunalreferat wird beauftragt, die Ausführungsgenehmigung herbeizuführen.
6. Die Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2019-2023 wird für die Maßnahme „Dachauer Straße 110, Jutier- und Tonnenhalle, Generalinstandsetzung und Umbau“ wie folgt geändert:

MIP alt: Dachauer Str. 110, Jutier- u. Tonnenhalle,

Generalinstandsetzung u. Umbau

Maßnahmen-Nr: 8800.7590, Rangfolgen-Nr. 4

Gruppe Bez.(Nr.)	Gesamt- kosten	Finanz. bis 2018	Programmjahr 2019 bis 2023					nachrichtlich	
			Summe 2019- 2023	2019	2020	2021	2022	2023	2024
E (935)	0	0	0	0	0	0	0	0	
B (940)	3.000	1.736	1.264	300	200	764	0	0	
Summe	3.000	1.736	1.264	300	200	764	0	0	
Z (361)	0	0	0	0	0	0	0	0	
St. A.	3.000	1.736	1.264	300	200	764	0	0	

**MIP neu: Dachauer Str. 110, Jutier- u. Tonnenhalle,
Generalinstandsetzung u. Umbau
Maßnahmen-Nr: 8800.7590, Rangfolgen-Nr. 4**

Gruppe Bez.(Nr.)	Gesamt- kosten	Finanz. bis 2018	Programmjahr 2019bis 2023					nachrichtlich		
			Summe 2019 - 2023	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Finanz. 2025 ff
E (935)	2.500	0	0	0	0	0	0	0	2.500	
B (940)	82.100	1.736	51.000	1.000	2.000	8.000	20.000	20.000	20.000	9.364
Summe	84.600	1.736	51.000	1.000	2.000	8.000	20.000	20.000	22.500	9.364
Z (361)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St. A.	84.600	1.736	51.000	1.000	2.000	8.000	20.000	20.000	22.500	9.364

In den Gesamtkosten zum Projektauftrag ist die Risikoreserve nicht enthalten. Sie ist jedoch in den Projektkosten mit 17,5 %, das entspricht 14,8 Mio. €, berücksichtigt und wird im MIP in der Risikoausgleichspauschale veranschlagt.

Risikoausgleichspauschale (UA 6000.7500)

Gruppe Bez.(Nr.)	Rate Risikoreserve (Jahr der Fertigstellung)					nachrichtlich		
	Jahr:	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Finanz. 2025 ff
B (940)								14.800

7. Die Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2019-2023 wird für die Maßnahme „Energieeffiziente Gebäudehülle und Heizungssanierung – KSP 2019“ wie folgt geändert:
Reduzierung der IHKM Pauschale

**MIP alt: Energieeffiziente Gebäudehülle und
Heizungssanierung – KSP 2019
Maßnahmen:: 6010.7640, Rangfolgen-Nr. 2**

Gruppe Bez.(Nr.)	Gesamt- kosten	Finanz. bis 2018	Programmjahr 2019bis 2023					nachrichtlich		
			Summe 2019 - 2023	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Finan z. 2025 ff
B (940)	57.134	0	57.134	5.717	18.196	25.000	8.221	0	0	0
Summe	57.134	0	57.134	5.717	18.196	25.000	8.221	0	0	0
Z (361)										
St.	57.134	0	57.134	5.717	18.196	25.000	8.221	0	0	0

**MIP neu: Energieeffiziente Gebäudehülle und
Heizungssanierung – KSP 2019
Maßnahmenr.: 6010.7640.Rangfolgen-Nr. 20**

Gruppe Bez. (Nr.)	Gesamt- kosten	Finanz. bis 2018	Programmjahr 2019bis 2023					nachrichtlich		
			Summe 2019 - 2023	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Finan z. 2025 ff
B (940)	45.646	0	45.646	4.717	16.196	19.087	5.646	0	0	0
Summe	45.646	0	45.646	4.717	16.196	19.087	5.646	0	0	0
Z (361)										
St.	45.646	0	45.646	4.717	16.196	19.087	5.646	0	0	0

8. Das Kulturreferat wird beauftragt, die Mittel für die Ersteinrichtungskosten in Höhe von 2,5 Mio € auf der Finanzposition 8800.935.7590.5 „Generalinstandsetzung und Umbau der Jutier- und Tonnenhalle, EEK“ zu dem entsprechenden Haushaltsplanaufstellungsverfahren termingerecht anzumelden.

9. Das Baureferat wird gebeten, die erforderlichen Mittel auf der Finanzposition 8800.940.7590.5 „Generalinstandsetzung und Umbau der Jutier- und Tonnenhalle“ termingerecht zu den entsprechenden Haushaltsplanaufstellungsverfahren anzumelden und die Übertragung der Haushaltsmittel von der Finanzposition 6010.940.7640.8 „Energieeffiziente Gebäudehülle und Heizungssanierung – KSP 2019“ im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanung 2019 durchzuführen.

10. Diese Beschlussvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrats.